

Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **56 (1981)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erste «Systemkaserne» übergeben

Als erste «Systemkaserne» eines neuartigen Typs, der in den nächsten Jahren in fast allen Bundesländern errichtet werden soll, übergab Verteidigungsminister Rösch die neue Landwehrkaserne in St. Michael in der Obersteiermark ihrer Bestimmung. Die Bauherren bezeichnen die Anlage als die modernste Kaserne Europas. Das besondere Kennzeichen dieses Typs ist die Kreuzform, die funktionell sein und der militärischen Organisation am besten entsprechen soll. 200 Mann, also eine Kompanie, haben bequem in einer kreuzförmigen Einheit Platz. Alle Objekte bestehen aus Betonfertigteilen mit vorgehängten Fassadenelementen und Flachdächern. Die Mannschaftsgebäude enthalten komplett eingerichtete Grundschutzräume für die ganze Kompanie. J-n

Fahne für die UOG Wien

Die Unteroffiziersgesellschaft Wien ist 15 Jahre alt. Sie war 1965 als dritte Landesgesellschaft der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft gegründet worden und zählt derzeit rund 900 Mitglieder des Aktiv- und Milizstandes. Neben der Förderung der Wehrbereitschaft und des Milizgedankens hat sich die UOG die Pflege und Festigung der Kameradschaft sowie die Unterstützung von unverschuldet in eine Notlage geratenen Unteroffizieren zum Ziel gesetzt. Aus Anlass des 15jährigen Bestehens hat das Land Wien der UOG Wien eine Fahne gestiftet. In Anwesenheit des Wiener Militärkommandanten, Divr Schrems, übergab der Landeshauptmann und Bürgermeister von Wien, Leopold Gratz, im Rahmen einer militärischen Feier diese Fahne an die UOG Wien. J-n

«Flachhändler» aus der Grossstadt üben im Gebirge

160 Soldaten des Landwehrstammregimentes 21 aus der Wiener Maria-Theresien-Kaserne wurden zur Wintertruppenalpausbildung in die Wattener Lizum nach Tirol verlegt. 10 Tage lang lernten die «Flachlandindianer» auf dem fast 2000 Meter hoch gelegenen Truppenübungsplatz unter der Leitung von drei zu Hochalpinisten ausgebildeten Unteroffizieren das richtige Verhalten als Einzelkämpfer und im Verband im alpinen Gelände. Das Schergewicht der Ausbildung lag im Erlernen des militärischen Skilaufes (mit 15 Kilogramm Ausrüstung und Waffe). Ferner standen der praktische Lawineneinsatz, Biwakbau, Bergung mit planmässigen und behelfsmässigen Rettungsgeräten sowie im theoretischen Teil die Schnee- und Lawinenkunde und Gefahren im Gebirge auf dem Ausbildungsprogramm. J-n

SOWJETUNION

Sowjetarmee



Spezialpanzer auf der Basis des Panzers T-55 mit Ausleger zum Räumen von Hindernissen. A T

USA

Die «Rasche Einsatztruppe» der US-Armee

Aufgeschreckt von der sowjetischen Invasion in Afghanistan entschloss sich Anfang 1980 die Carter-Administration, eine sogenannte Rapid Deployment Force («Rasche Einsatztruppe») in der Grössenordnung von 50 000 Mann aufzustellen. Diese «Feuerwehr» sollte bereit sein, im Notfall überall in der Welt zum Einsatz zu kommen, um mögliche Krisensituationen im Keim ersticken zu können. Die «Rasche Einsatztruppe» ist zurzeit noch im Stadium des Aufbaues: sie sollte innerhalb von fünf Jahren eine Stärke von 200 000 Mann umfassen. Laut ihrer Einsatzdoktrin wird sie nur auf Einladung freundlicher Regierungen aktiv. A T

NATO

Sorgen um die nordischen Partner – Unzureichende Verteidigungsmassnahmen

In NATO-Kreisen hat die starke «Zurückhaltung» der kleineren Allianzpartner in bezug auf die Dotierung der laufenden Verteidigungsbudgets erhebliche Besorgnisse ausgelöst, zumal man von einem «Nullwachstum» spricht. Entgegen ihrer früheren Zusage sehen sich sowohl die Niederlande als auch Belgien und Dänemark heute nicht mehr in der Lage, ihre Zusage zu einer dreiprozentigen Aufstockung des Verteidigungshaushaltes einzuhalten. Unter diesen Umständen sind nicht nur die laufenden Schiffbauprogramme gefährdet. Auch die «nordische»

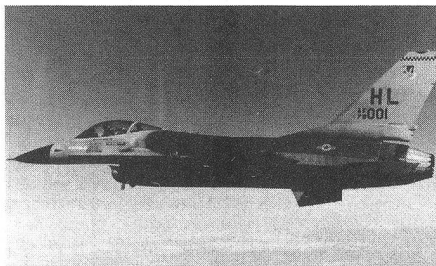
Flugzeugbeschaffungsaktion, in deren Rahmen insgesamt 348 Kampfflugzeuge des amerikanischen Typs F-16 beschafft werden sollten, scheint gefährdet. Im einzelnen wollten vertragsgemäss Belgien 116 Maschinen dieses Typs einführen, die Niederlande 102, Norwegen 72 und Dänemark 58. Durch die F-16 A/B sollte der Starfighter in den Luftstreitkräften der Bündnispartner ersetzt werden. In Dänemark stellt sich auch die Frage nach einer Verbesserung der bodenständigen Luftverteidigung. Vorhanden sind lediglich je vier Batterien mit Nike Hercules- und HAWK-Flugkörpern.

Die belgischen Gesamtstreitkräfte umfassen 87 000 Mann, unter ihnen 26 600 Wehrpflichtige. Die Allgemeine Wehrpflicht erstreckt sich für die in der Bundesrepublik stationierten Verbände nur über acht Monate; im Mutterland selbst sind zehn Monate abzuleisten. Im 63 000 Mann starken belgischen Heer dienen mehr als 22 000 Wehrpflichtige.

Ähnlich liegen die Verhältnisse bei den niederländischen Streitkräften. Von dem Gesamtaufgebot in Stärke von 109 000 Mann sind 49 100 Wehrpflichtige. Die Wehrpflicht beträgt im Heer 14, bei Marine und Luftwaffe 14 bis 17 Monate. Das niederländische Heer weist mit 43 000 Wehrpflichtigen einen besonders hohen Anteil an jungen Soldaten auf, die den Verbänden des Feldheeres höchst unterschiedliche Qualitätsstempel aufdrücken.

In Dänemark brauchen die Wehrpflichtigen nur neun Monate lang zu dienen. In den Gesamtstreitkräften, die 34 000 Mann umfassen, dienen 13 000 Wehrpflichtige. Eine nennenswerte Kampfkraftsteigerung brachte die Beschaffung von 120 Kampfpanzern des Typs Leopard-1 mit sich. UCP

Aus der Luft gegriffen

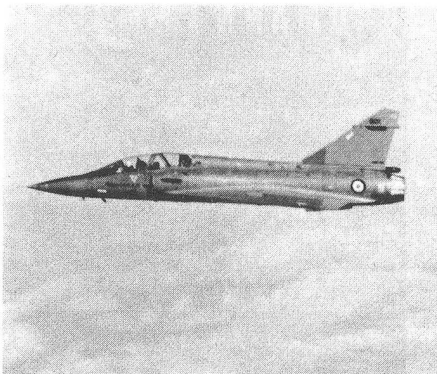


Gute Verkaufsaussichten für ihr F-16 Fighting Falcon oder F-16/J79-Waffensystem hat General Dynamics in Österreich. Ein Evaluationsteam der österreichischen Luftstreitkräfte befand sich kürzlich für eine Testflugreihe in den USA. Als Ersatz für die technisch überholten und in der Luftkampffähigkeit kaum zu gebrauchenden Saab 105 will unser östlicher Nachbar rund 24 moderne Jabos beschaffen, wobei neben dem F-16 auch die französische Mirage 50 geprüft wird. Bis zum 1. September 1980 belieferten General Dynamics und die europäischen Lizenznehmer folgende Staaten mit F-16-Maschinen:

USAF	124
Belgische Luftwaffe	27
Niederländische Luftwaffe	24
Dänische Luftwaffe	10
Norwegische Luftwaffe	9
Heil Avir Le Israel	20
Total	244



Um das Air Staff Target 409-Pflichtenheft der RAF für einen Jaguar-, Harrier- und Buccaneer-Ersatz erfüllen zu können, arbeitet British Aerospace gegenwärtig an verschiedenen Konzeptstudien. Eine davon zeigt diese massstabgetreue Attrappe für ein überschallschnelles «Ultra Short Take-Off and Landing (USTPL)-Kampfflugzeug mit Entenflügeln im hinteren Bereiche des Cockpits. Der von zwei Strahltriebwerken des Musters RB.199 in Flügelgondeln angetriebene Hochdecker soll Firmeninformationen zufolge mit einer Start- und Landestrecke von 100 m Länge auskommen. Beim Bau dieses Modells will man vor allem im Bereiche der Zelle primär Titan- und Verbundwerkstoffe einsetzen. ka



Am 11. Oktober 1980 startete der Prototyp des zweiseitigen Mirage 2000B-Einsatztrainers von Istres aus zu seinem Erstflug. Bei dieser Lufttaufe, die 60 Minuten dauerte, erreichte das für die Fortgeschrittenenschulung und den Kampfeinsatz ausgelegte Flugzeug auf einer Höhe von

SIPRA[®]
halten
länger



In der Schweiz hergestellt. Erstklassig in Material, Verarbeitung und Passform. Bewährte Qualität bei allen SIPRA-Modellen. Verlangen Sie unsere Dokumentation über Arbeitshandschuhe!

Mötteli + Co.
Fabrik für Arbeitshandschuhe
8048 Zürich

Alpha

Aus unserem Fabrikationsprogramm

Elektromechanik:

Schaltanlagen für Hoch- und Niederspannung
Schalttafeln und Schaltschrank
Trennschalter für Innen- und Aussenmontage bis 420 kV

Apparatebau:

Apparate für die chemische Industrie aus Flusstahl, rost- und säurebeständigen Stählen, Kupfer, Aluminium, Nickel und anderen Legierungen, Rohrleitungen

Stahlbau:

Masten und Gerüste für Übertragungsleitungen und Freiluftstationen
Traggerüste für Werkhallen, Seilbahnen, Brückenbau

Abwasserreinigungsanlagen
für Gemeinden und Industrie

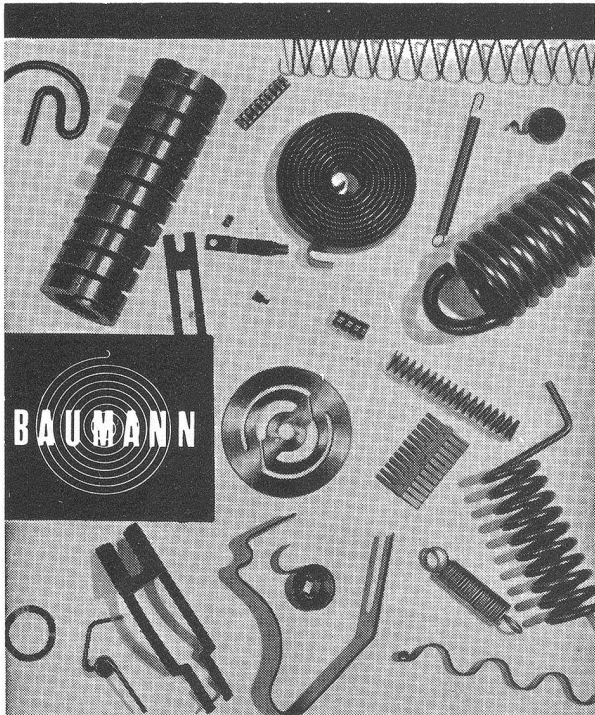
Moderne Schaufensteranlagen

Metallbauarbeiten

Wir stehen jederzeit zur Verfügung und beraten Sie gerne!

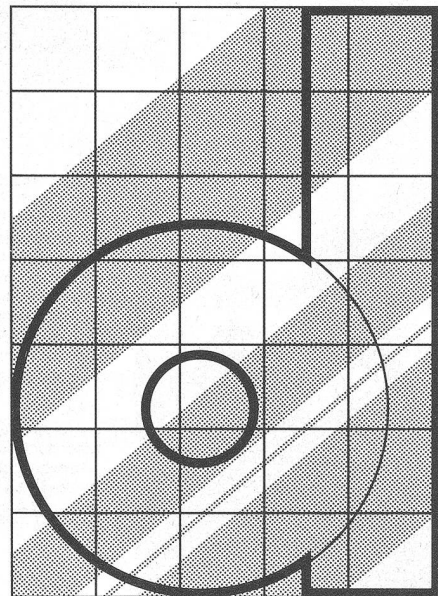
Alpha AG. Nidau

Telefon 032 51 54 54



FEDERNFABRIK

BAUMANN & CO. AG., Rüti/Zch.

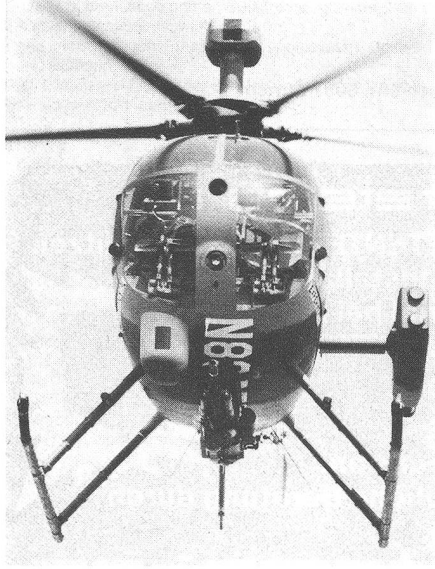


Information:
Schweizer Mustermesse CH-4021 Basel/Schweiz
Telefon 061 26 20 20, Telex 62685 fairs ch

18. DIDACTA/EURODIDAC
18. Internationale Lehrmittelmesse
24.-28. 3. 1981 Basel/Schweiz

Das grösste und internationalste Schulhaus der Welt lädt zum Besuch ein.

12000 m eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 1,3. Der von einer Mantelstromturbine des Typs SNECMA M53 angetriebene Mirage 2000B ist mit dem gleichen Navigations- und Waffenleitsystem ausgerüstet, wie die einsitzige Jagdbomber-Ausführung. Durch den Einbau des 2. Sitzes verringert sich allerdings der interne Treibstoffvorrat geringfügig. Leistungsspektrum sowie Waffenzuladungsmöglichkeiten unterscheiden sich jedoch nicht vom Mirage 2000A. Beim B-Musterflugzeug handelt es sich um den 5. Mirage 2000-Prototyp. ka



Alle fünf von Sikorsky Aircraft für das «Light Airborne Multi-Purpose System» (LAMPS) Entwicklungsprogramm der US Navy gebauten SH-60B Seahawk-Drehflügler beteiligen sich nun an den Flug- und Einsatzversuchen. Im Rahmen dieser Tests akkumulierten die auf dem UH-60H Black Hawk basierenden Hubschrauber 330 Flugstunden und erreichten eine Höchstgeschwindigkeit von 333 km/h im Stech- und 277 km/h im Horizontalflug. Drei der fünf Seahawk-Musterapparate sind mit dem kompletten, 906 kg schweren LAMPS-Avionic- und Elektronikgerätepaket ausgerüstet, für dessen Entwicklung und Systemintegration IBM als Hauptauftragnehmer verantwortlich zeichnet. Der für die Bestückung von Fregatten, Zerstörern und Kreuzern bestimmte SH-60B wird bei der US Navy primär für die Auffassung, Klassifizierung, Lokalisierung und Bekämpfung von gegnerischen U-Booten und Seezielenk Waffen tragenden Überwassereinheiten Verwendung finden. In der Zweitrolle wird der Seahawk auch Such- und Rettungsmissionen, Verwundetentransporte und Versorgungseinsätze fliegen. Von dem mit zwei T700-GE-401 Turbinen angetriebenen LAMPS-Helikopter will die US Navy mindestens 200 Einheiten in Auftrag geben, die ab 1984 der Truppe zulaufen sollen. ka

Anlässlich der Farnborough Air Show präsentierte Hughes Helicopters erstmals ihren mehrrolleneinsatzfähigen 500MD Defender-II-Drehflügler einer breiteren Öffentlichkeit. Charakteristische Merkmale dieses auf dem OH-6A Cayuse Aufklärungshubschrauber basierenden Entwurfes sind:

- Eine 30-mm-Kettenkanone mit einer Feuergeschwindigkeit von 350 Schuss/Minute,
- Das aus der wärmeansteuernden Einmannflugabwehrwaffe FIM-92A Stinger entwickelte «Multiple Lightweight Missile System» für den Selbstschutz vor gegnerischen Kampfhubschraubern,
- Ein Mastvisier von Martin Marietta, enthaltend eine TV-Kamera, einen Laser-E-Messer und -Zielbeleuchter,
- Ein FLIR-Nachtsichtgerät für den Piloten,
- Ein Radarwarngerät AN/APR-39(V) sowie ein
- 4-blättriger Heckrotor, der gegenüber seinem Vorgänger 47% weniger Lärm erzeugt.

Erste 500MD Defender-II-Modelle aus der Serienproduktion sollen in rund 2 Jahren für den Verkauf verfügbar werden. Unsere obige Aufnahme zeigt den Defender-II-Prototypen. Von links nach rechts gut sichtbar sind darauf der Vorwärtssichtinfrarotsensor, das Mastvisier bzw. die 30-mm-Kanone sowie der MLMS-Zweifachwerfer. Das folgende Foto zeigt das Instrumentenpanel des Defenders-II mit der Mastvisier-Darstellungseinheit des Co-Piloten/Waffenleitoffiziers links und dem wahlweise die Ausgänge des FLIR-Sensors oder des Mastvisiers präsentierenden Monitor des Piloten rechts. ka



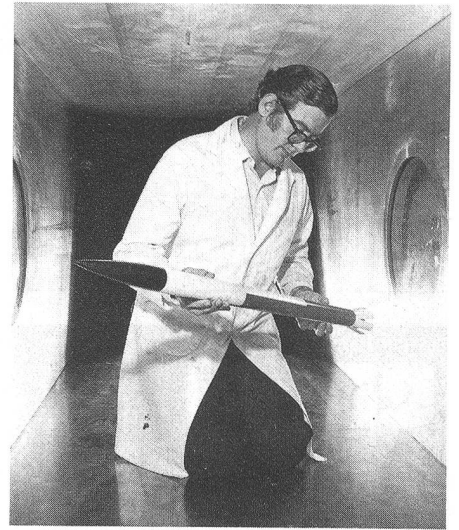
Unter der Führung der USAF entwickeln die drei Teilstreitkräfte der USA ein CBU-89/B Gator Landminensystem für den Einsatz mit taktischen Luftangriffsflyzeugen. Das zur FASCAM-Familie von Streuminen gehörende Lauerminionensystem setzt sich aus

- einem Schüttbombenbehälter SUU-66/B (Version des Tactical Munitions Dispenser SUU-65/B),
- einem Annäherungszünder FZU-39/B,
- einem Dispensereinsatz KMU-466/B für die Einstellung der Selbstzerstörzeit und das Schärfen der Minen sowie
- 72 Panzerminen BLU-91 und
- 22 Weichzielminen BLU-92

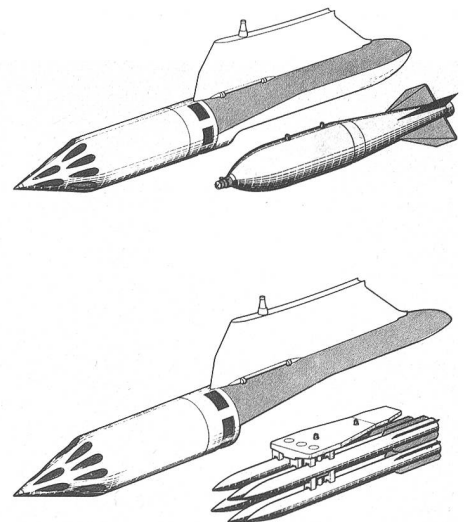
zusammen. Bei der BLU-91 handelt es sich um eine auf die ganze Fahrzeugbreite ansprechende Hohlandungsmine. Die CBU-89/B-Gator-Freifallwaffe kann bei einer Trägerflugzeug-Geschwindigkeit bis Mach 1,4 und einer Mindesteinsatzhöhe von 60 m abgeworfen werden. Mit einer normalen Flugzeugzuladung von sechs Dispensern lassen sich eine Bodenfläche von 200x300 m abdecken, wobei die Länge und Dichte eines Minenfeldes durch die Anzahl der eingesetzten Waffen, den Abwurfintervall sowie das geflogene Angriffsprofil den taktischen Forderungen angepasst werden kann. Um ein manuelles Räumen eines Gator-Minenfeldes zu verunmöglichen, lassen sich die BLU-91 und BLU-92-Minen visuell nicht voneinander unterscheiden. Die USAF will das ab 1983 der Truppe zur Verfügung stehende CBU-89/B-Minensystem primär im Rahmen von Gefechtsfeldabriegelungsmissionen einsetzen, wobei ein Kanalisieren des gegnerischen Zuführens von Verstärkungen auf das eigentliche Gefechtsfeld angestrebt wird. In einer 2. Phase will man dann die durch die Gator-Minenfelder kanalisiert, verzögerten und gestoppten Panzerverbände mittels Luftangriffen endgültig neutralisieren. ka

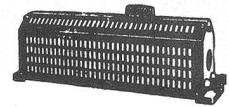
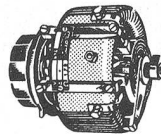
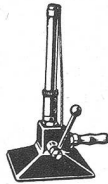
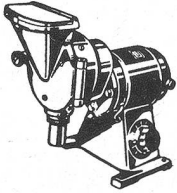
Unter der Bezeichnung BLU-80/B Bigeye arbeiten USN und USAF an der Entwicklung eines Freifall-Dispensers für den Einsatz eines binären chemischen Kampfstoffsystems. Bigeye wiegt rund 227 kg und verfügt über ähnliche Abmessungen wie der MK 7-Behälter der amerikanischen Marine. Im Einsatz versprüht die BLU-80/B nach ihrem Abwurf ein VX genanntes, sesshaftes Nervengas, das im Fluge kurz vor dem Ausklinken aus zwei verhältnismässig ungiftigen chemischen Substanzen aufbereitet wurde. Eine dieser Chemikalien wird am Boden in der Waffe gelagert. Die 2., separat aufbewahrte Komponente wird erst unmittelbar vor dem Einsatz in den Bigeye-Behälter eingefüllt. Das Bestücken eines Kampfflugzeugs mit der BLU-80/B benötigt keinerlei besondere Vorrichtungen und kann vom Bodenpersonal ohne Schutzanzüge an allen Rockeye-II-Lastträgern mit einem Raketenstromkreis vorgenommen werden. Während des Zielanfluges aktiviert der Pilot über einem vorausbestimmten Streckenpunkt die Bi-

geye mit der Hilfe des vorewähnten Raketenstromkreises. Dies führt zum automatischen Mischen der beiden mitgeführten chemischen Substanzen und zur Herstellung des VX-Nervengiftes. ka



Für die Bekämpfung von Panzern mit der Hilfe von kinetischer Energie entwickelt die Vought Corporation eine kleine, «Hypervelocity Missile» genannte Überschall-Lenkranete. Der eine Brennschlussgeschwindigkeit von über 1463 m/s erreichende, gefechtskopfflose Flugkörper misst 61 cm in der Länge und 5 cm im Durchmesser. Bestückt mit einer Wolfram/Karbid-Spitze durchschlägt er auf eine Entfernung von rund 4 km 10 (+) cm Panzerstahl und erzeugt nach dem Durchschlag eine grosse Anzahl von Splintern im Innern des Kampfraumes. Die Einsatzsteuerung der laserleitstrahlgesteuerten «Hypervelocity Missile» erfolgt mit der Hilfe einer auf einem CO₂-Laser aufgebauten Feuerleitanlage, die zusammen mit 20-30 Flugkörpern in einer Gondel mitgeführt wird und Herstellerinformationen zufolge in der Lage ist, gleichzeitig bis zu 10 verschiedene Ziele zu bekämpfen. Um die Kapazität des Laserradars optimal auszunutzen, werden im Normalfall zusätzliche Werfer mit «Hypervelocity Missiles» mitgeführt. Im Einsatz erfolgt ein entsprechender Angriff im Horizontalflug auf einer Höhe von rund 60 m über Grund. Für die Zielsuche, -verfolgung und den Waffeneinsatz steigt das Trägerflugzeug kurzfristig auf eine Höhe von 90-150 m. Die für die Bestückung von Jagdbombern und Kampfflugschraubern der Klassen F-16 und AH-64 ausgelegte «Hypervelocity Missile» wird im Fluge mittels einer Heckpartie stabilisiert und dreht sich mit einer Geschwindigkeit von 100 Umdrehungen pro Sekunde. Ihr Antrieb besteht aus einem 2stufigen Feststoffraketenmotor, der den Flugkörper innerhalb von 0,6 Sekunden auf eine Geschwindigkeit von 1463 m/s beschleunigt. Steuerkorrekturen werden mit der Hilfe von 48 in der Flugkörperspitze angeordneten seitwärts wirkenden Steuerraketen ausgeführt.





Apparate für das Laboratorium

Culatti

J. Culatti, Feinmechanik, Limmatstr. 291, 8005 Zürich, Briefadresse Postfach 561, 8037 Zürich

endöl produkte

Heizöle
Benzin - Diesel
Bitumen
Lösungsmittel
Paraffin
Schmieröle etc.

produits

pétroliers

huiles combustibles
carburants
bitumes
solvants - pétrole
huiles de graissage
paraffines

CICA

Comptoir d'Importation de Combustibles SA
4001 Basel Telefon 061/231377 Telex 62363

pretema ag

**RAUMLUFTENTFEUCHTER schützen
Gebäude, Installationen
und Material bei zu
hoher FEUCHTIGKEIT!!**



**Rufen Sie uns an!
Unverbindliche Beratung durch
Fachleute.**

pretema ag

8903 Birmensdorf-Zürich

Telefon 01/7371711

die führende Weltmarke für elastische Zuleitungskabel



ein Qualitätsprodukt der HOWAG AG, 5610 Wohlen



Colamint

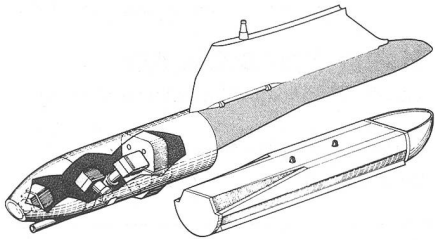
erfrischt wirksam!

A

ALOXYD 4% BIEL

2500 Biel Tel.032 42 18 81

Metallschilder · Skalen
Massstäbe · Frontplatten



Für die Mehrfachaufhängung von Luft-Bodenkampfmitteln und Aufklärungsgeräten befindet sich in Frankreich eine «Combined External Multistator Adapter 1 (CEM 1) genannte Behälteranlage in Entwicklung. Die u.a. für die Ausrüstung des Alpha Jets ausgelegte Gondel ermöglicht

- das Mitführen eines breiten Spektrums von Kampf- und Aufklärungsmitteln sowie
- den gleichzeitigen Einsatz von un gelenkten Raketen und Bomben.

CEM 1 kann wahlweise mit den folgenden Waffenkombinationen bestückt werden:

Schulung

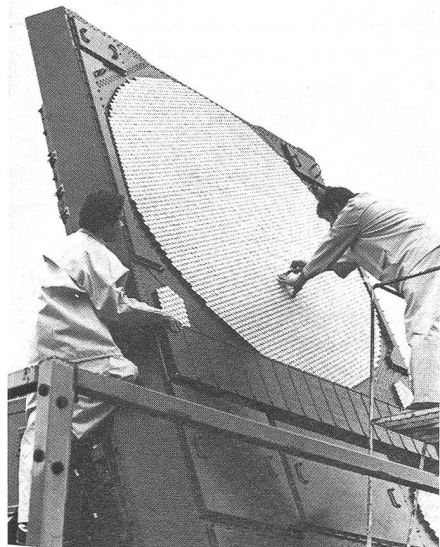
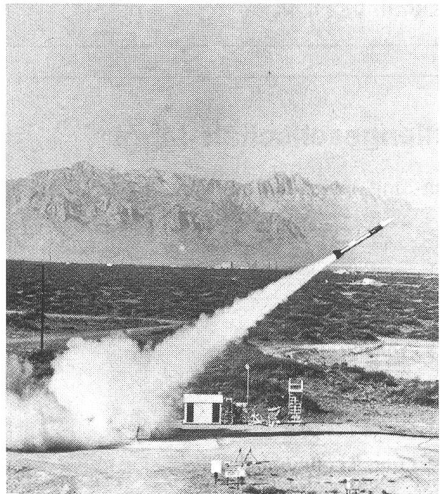
- Ein 12,7 mm MG und vier Trainingsbomben
- 18 un gelenkte 68 mm Raketen und vier Trainingsbomben

Erdkampf

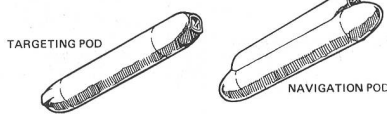
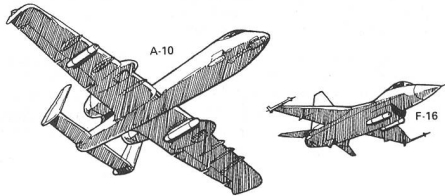
- 18 un gelenkte 68 mm Raketen und zwei 125 kg Bomben
- 18 un gelenkte 68 mm Raketen und eine 250 kg Bombe (Zeichnung)
- 18 un gelenkte 68 mm Raketen und sechs raketenunterstützte Pistenbrecherbomben BAT 100 (Zeichnung)
- 18 un gelenkte 68 mm Raketen und 59 x 74 mm Granaten

Aufklärung

- Super Cyclope Infrarotsystem
- 4 Kameras und ein Werfer für Infrarot- und Radartäuschmittel (Zeichnung)



Auf Antrag der US Army gab der US Verteidigungsminister Harold Brown am 15. September 1980 die beschränkte Produktion des Flugabwehr-Lenkwaffensystems Patriot frei. Im Rahmen dieser limitierten Fertigung sollen 23 Flugkörper gebaut werden. Ein Entscheid über die Aufnahmen der Serienherstellung will man dann im Laufe des Jahres 1982 treffen. Von der die Lenkwaflen Nike Hercules und Improved Hawk ablösenden Patriot-Feuereinheit will allein die US Army 103 Feuereinheiten beschaffen. Gegenwärtig studieren auch Belgien, die Niederlande, die BRD, Frankreich, Griechenland und Dänemark eine entsprechende Ausrüstung ihrer Flugabwehrverbände. Eine aus Radar (Bild), Feuerleitstand, Stromerzeugungsaggregat und Werfer bestehende Patriot-Feuereinheit ist in der Lage, gleichzeitig mehr als 100 Ziele erfassen, verfolgen und identifizieren sowie mehrere davon bekämpfen zu können. ka

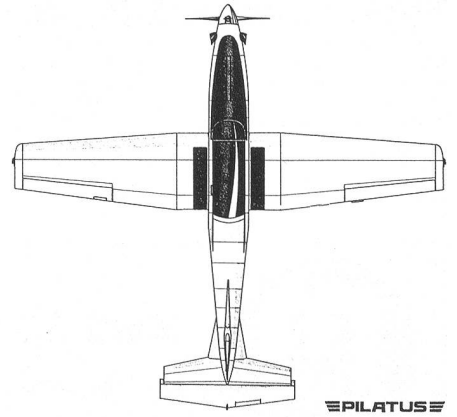
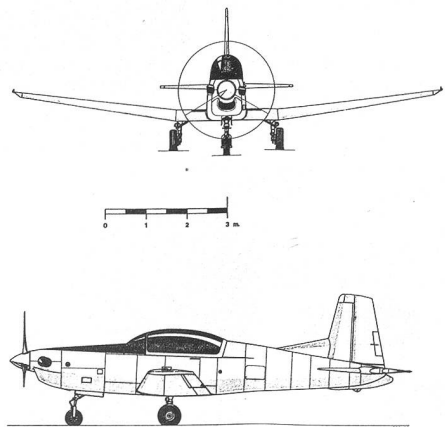


Die Aeronautical Systems Division der USAF beauftragte Martin Marietta Orlando Aerospace im Rahmen eines 94,1 Mio. Dollar Auftrages mit der Vollenwicklung und der Fertigungsaufnahme des tag/nacht- und allwettereinsatzfähigen LANTIRN-Behältersystems für die Tiefflugnavigation, Zielauffassung und den Waffeneinsatz. Das aus zwei Gondeln (Zeichnung) bestehende «Low Altitude Navigation Targeting Infrared for Night»-System wird es den Piloten von einsitzigen A-10-Panzerjägern und F-16 Jabo in Kombination mit einem Weitwinkel-Blickfeldarstellungsgerät mit Nachtsichtfenster ermöglichen, Ziele im Tiefflug zu finden, zu identifizieren, zu verfolgen und im ersten Anfluge mit den mitgeführten Kampfmitteln zu vernichten. Charakteristische Merkmale der LANTIRN-Behälter sind:

- ein Vorwärtssicht-Infrarotsensor für die selbständige Zielauffassung und das automatische Aufschalten von AGM-65D Maverick-Lenkflugkörpern auf das zu vernichtende Objekt,
- die Fähigkeit zur automatischen Zielverfolgung und -ausleuchtung für den autonomen Einsatz von lasergesteuerter Luft/Boden-Munition und
- ein Geländefolgeflug- und Navigationssystem für den Tiefflugeinsatz rund um die Uhr.

Am LANTIRN-Programm sind neben Martin Marietta auch die Firmen Hughes Aircraft Company, Texas Instruments, die Delco Division von General Motors, Sundstream Aerospace sowie die International Laser Systems beteiligt. Für ein Flugerprobungsprogramm sollen vorerst 6 LANTIRN-Mustergondelsysteme gefertigt werden. Der Zulauf von Seriengeräten zur Truppe ist für 1983/84 geplant.

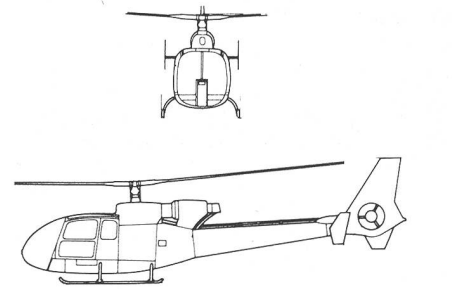
Three View Aktuell



Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans
Zweisitziger Grundschultrainer PC-7 Turbo Trainer ka

Datenecke

Organisation der französischen Heeresflieger ALAT (Aviation Légère de l'Armée de Terre)

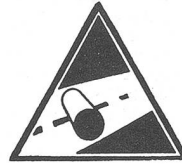


1. Auf Stufe Korps

Verbände: 5 Kampfhubschrauberregimenter (Régiments d'Hélicoptères de Combat-RHC)

Einsatzaufgabe: Rasche Bildung von Panzerabwehrschwerewichten in Zusammenarbeit mit den Infanterieregimentern der Korps

Fachfirmen des Baugewerbes



Keller-Frei & Co. AG

Strassen- und Tiefbau-Unternehmung

Hofwiesenstrasse 3

8042 Zürich

Telefon 01 28 94 28



Marti AG Solothurn, Bauunternehmung

Solothurn, Bielstrasse 102, Telefon 065 21 31 71

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

Hans Raitze

dipl. Baumeister

Hoch- und Tiefbau 8200 Schaffhausen

BAU - UNTERNEHMUNG



ZÜRICH UND SCHLIEREN

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 4 44 22

GEISSBÜHLER Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

Immer einsatzbereit
für Sie!
Region Zürcher Oberland
und Seegebiet
Geissbühler AG
8630 Rüti ZH



Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau Olten Tel. 062 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

DELMAG-Dieselbären und -Rüttelplatten
FLYGT-Elektro-Tauchpumpen
ALBARET-Gummirad- und -Vibrationswalzen
KAMO/KAISER-Schreit-Hydraulik-Bagger
PIONJÄR-Bohrmaschinen und -Abbauhämmer
TOMEN-Elektro-Vibro-Rammhämmer
VETTIGER-Baustellen-Tankcontainer



Baumaschinen und Tauchpumpen
6330 Cham ZG, Telefon 042 36 32 22
1522 Lucens VD, Telefon 021 95 87 79

AG Baugeschäft Wülflingen

8408 Winterthur

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei

Telefon 052 25 19 21

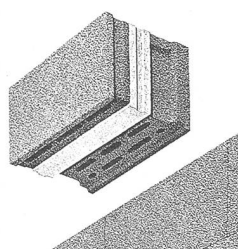
BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFAFFERS
GENEVE

Leca [®] isobloc

der Baustein des Energiesparers*



* $k = 0,37 \text{ kcal/m}^2\text{h } ^\circ\text{C}$ ($0,43 \text{ W/m}^2\text{K}$)
gemäss EMPA-Bericht Nr. 40624 vom 5. Juni 1979.
Technische Unterlagen und Beratung durch unser
Werk Olten, Telefon 062/22 13 13 oder 062/21 24 76

AG HUNZIKER ^{+CIE}
Baustoff-Fabriken
in Olten, Brugg, Oerlikon, Landquart,
Bern und Pfäffikon SZ



Heimatstützpunkte: 1^{er} RHC = Phalsbourg
 2^{er} RHC = Friedrichshafen
 3^{er} RHC = Etan-Rouvres
 5^{er} RHC = Pau-Pont Long
 6^{er} RHC = Compiègne-Margny

Organisation: 1 *Stabs- und Versorgungsstaffel*
 2 Helikopter SA.330 Puma als fliegende Gefechtsstände
 2 *Aufklärungsstaffeln* zu je 10 SA.341 Gazelle
 3 *Panzerabwehrstaffeln* zu je 10 SA.342M Gazelle/HOT oder zu je 10 SA.316A Alouette III/SS-11
 2 *Transportstaffeln* zu je 10 SA.330 Puma

Mannschafts- und Materialbestände: 1 Wartungs- und Nachschubstaffel
 750 Mann
 72 Hubschrauber
 170 Fahrzeuge
 30 Tanklastwagen

Bemerkung: Sollbestand RHC noch nicht überall erreicht

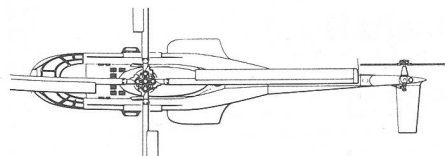
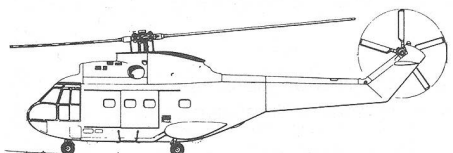
2. Auf Stufe Korps und Wehrbereich

Verbände: 7 leichte Hubschrauberbataillone (Groupes d'Helicoptères Légers - GHL)

Einsatzaufgabe: Verbindungs-, Beobachtungs- und Unterstützungsmission im Korps- und Wehrbereich

Organisation: *Auf Stufe Korps*
 3 *leichte Hubschrauberstaffeln* zu je 10 SA.341 Gazelle oder SA318C Alouette II
Auf Stufe Wehrbereich
 2 *leichte Hubschrauberstaffeln* zu je 10 SA.341 Gazelle oder SA.318C Alouette II

Bemerkung: Sollbestand GHL noch nicht überall erreicht



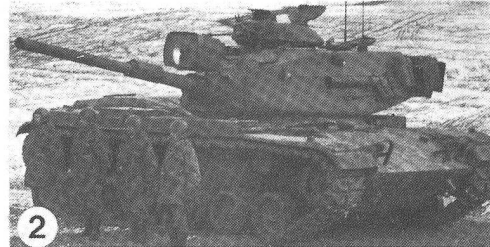
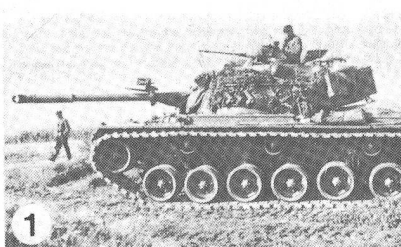
Nachbrenner

Für die Bestückung ihrer F-4F-Phantom Jabo wird die deutsche Bundesluftwaffe voraussichtlich noch im laufenden Jahr eine erste Serie von 2000 ferngesteuerten AGM-65B-Maverick-Raketen in Auftrag geben ● Die Volksrepublik China bereitet zurzeit die Reihenfertigung eines F-8 genannten Mach-2-Abfangjägers mit Deltaflügeln vor ● Ägypten bestellte bei Agusta 15 mittelschwere Kampfhubschrauber des Typs CH-47C Chinook ● Das westdeutsche Verteidigungsministerium beauftragte Martin Marietta mit einer Studie über die Integration der TADS/PNVs-Beobachtungs- und Waffenleitungsanlage sowie des HOT-Flugkörpers in den nacht- und allwetterkampffähigen PAH-II-Panzerjagddrehflügel ● Mit Mitteln aus dem FY81 wollen die JASDF Lenk Waffen des Typs AIM-9L Sidewinder, AIM-7F Sparrow und ASM-1 beschaffen ● Die Volksrepublik China fertigt eine wärmeansteuernde Luft/Luft-Lenk Waffe der AIM-9 Sidewinder-Klasse und arbeitet an der Entwicklung einer radargeführten Jagdrakete ● Mit Mitteln aus dem Verteidigungshaushalt 1981 will Frankreich 22 Mirage 2000, 21 Mirage F.1, 6 Transall-Transporter und 22 SA.342 Gazelle/HOT-Panzerabwehrdrehflügel beschaffen ● General Electric wird Ägypten mit vier dreidimensionalen Radargeräten des Typs AN/TPS-59 beliefern ● Saudiarabien bestellte in

Frankreich eine unbekannte Anzahl von mit AS-15-Seezielenk Waffen bestückter Dauphin-Hubschrauber ● Anlässlich der laufenden Erprobung erreichten die YAH-64-Advanced-Attack-Helicopter-Prototypen eine Höchstgeschwindigkeit von 380 km/h ● Die brasilianischen Marineflieger stellten sechs Helikopter des Typs SA.350 Ecureuil in den Dienst ● Die USN gab bei der Newport News Shipbuilding, Virginia einen vierten Flugzeugträger der Nimitz-Klasse in Auftrag ● Italien will 1983 über die Aufnahme der Reihenfertigung des Panzerabwehrhubschraubers A.129 Mangusta entscheiden ● Als Ersatz für die Flugzeugträger Foch und Clemenceau wird Frankreich zwei neue, atomangetriebene Flugzeugträger für eine Indienststellung ab 1991 bauen ● Mit Mitteln aus dem FY81 beschaffen sich die französischen Luftstreitkräfte u.a. 15 ATLAS-II-Laserkampfmittleitungen, Hartzielraketenbomben des Typs Durandal, Streubombendispenser Beluga, 110 radargesteuerte Matra Super 530 Jagdflugkörper sowie 200Crotale-Flugabwehrlenk Waffen ● Schweden kauft in den USA 2000 Panzerabwehrlenk Waffen des Typs BGM-71A TOW ● Offiziell unbestätigten Angaben zufolge soll der Iran über 2500 AGM-65A-Maverick-Luft/Boden-Lenkflugkörper verfügen ● Je eine Batterie Crotale-Flugabwehrlenk Waffen schützen die Luftstützpunkte Strasbourg und Colmar der Armée de l'Air ● Die finnischen Luftstreitkräfte verfügen nun über alle 30 in der Sowjetunion bestellten Jagdbomber des Musters MIG-21 BIS (Fishbed-N) ●

Panzer — Erkennung

Panzer-Erkennungsquiz 1981.2 M-48 oder M-60?



Lösungen Panzer-Erkennungsquiz 1981.1: Leopard 1 oder Leopard 2?

Bild 1: Leopard 1, Bild 2: Leopard 2, Bild 3: Leopard 2, Bild 4: Leopard 1, Bild 5: Leopard 2, Bild 6: Leopard 2. Wir starten die zweite Runde unseres Wettbewerbs. Bezeichnen Sie, welche Bilder zu welchem Panzer gehören: M-48 oder M-60. — Senden Sie Ihre Lösung auf einer

Postkarte bis zum 15. Februar 1981 und fügen Sie gut leserlich hinzu: Mil Grad, Name, Vorname, Strasse, PLZ, Ortschaft. Redaktion «Schweizer Soldat», Inselstrasse 76, 4057 Basel